

Pressemitteilung der NATIONAL-BANK

Stiftungsfonds der NATIONAL-BANK unterstützt neben dem "Internationalen Bergischen Kunstpreis" und dem "Wissenschaftspreis" das Projekt "Quartiersentwicklung nördliche Zollvereinstraße"

23. März 2016. In seiner heutigen Sitzung hat das Kuratorium des Stiftungsfonds NATIONAL-BANK Beschlüsse zu den Fördermaßnahmen im Jahr 2016 gefasst.

Dr. Thomas A. Lange, Vorsitzender des Kuratoriums und Vorsitzender des Vorstandes der NATIONAL-BANK: "Das Engagement des Stiftungsfonds ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, denn nur eine dauerhafte Unterstützung vermag die nötige Sicherheit und Perspektive eines Projektes für die Begünstigten zu gewährleisten. Deshalb haben wir uns für die Fortsetzung der langjährigen Unterstützung des "Internationalen Bergischen Kunstpreises" (5.000 €) sowie des "Wissenschaftspreises der NATIONAL-BANK" an der Universität Duisburg-Essen (3.000 €) entschieden. Außerdem werden wir im Jahr 2016 das soziale Projekt "Quartiersentwicklung nördliche Zollvereinstraße" aus Erträgen des Stiftungsfonds, aufgestockt durch die NATIONAL-BANK, mit 5.000 € unterstützen".

Oberbürgermeister Thomas Kufen: "Über die großzügige Fördersumme aus dem Stiftungsfonds NATIONAL-BANK für den "Kreativtreff im Mietertreff in der Feldwiese - Quartiersentwicklung nördliche Zollvereinstraße" freue ich mich sehr. Das Projekt der Stadt Essen auf der Feldwiese 36 richtet sich gezielt an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren und findet in der Zeit von Februar bis August 2016 wöchentlich statt. Schwerpunkt ist die kulturelle Vielfalt. Neben der Förderung des interkulturellen Miteinanders im Wohnquartier und der Integration von Flüchtlingsfamilien steht die Förderung der Sozialkompetenzen praktisch und alltagsnah im Fokus".

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Gregor Stricker – Pressesprecher

Telefon: 0201 8115-519; Telefax: 0201 8115-535;

E-Mail: gregor.stricker@national-bank.de

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen

NATIONAL-BANK AG

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden konzernfreien Regionalbanken für anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden sowie mittelständische institutionelle Investoren. Die Aktien der Bank sind nicht börsennotiert. Das Institut finanziert sich nahezu ausschließlich durch Eigenkapital und Einlagen. Bei den rund 5.200 Anteilseignern entfallen 46% des Grundkapitals auf institutionelle und 54% auf private Investoren. 1921 in Berlin gegründet, ist die Bank seit 1922 in Essen beheimatet. Das Geschäftsgebiet ist Nordrhein-Westfalen, auch wenn der regionale Fokus auf den Regionen an Rhein und Ruhr sowie im Bergischen Land und Münsterland liegt.